

Pflegewohngruppe am Mühlbach

Vereinsarbeit und Konzept der Einrichtung wurden jüngst im Umkircher Gemeinderat vorgestellt

Umkirch. Der Bilanz- und Sachstandsbericht des Vereins Pflegewohngruppe am Mühlbach waren Gegenstand im Gemeinderat. Vorsitzende Dr. Ulrike Schmidt stellte Vereinsarbeit und Konzept der selbstverantworteten Pflegewohngruppe vor.

Lucia Eitenbichler vom Fachbereich Aktive Teilhabe und Pflege beim Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald lobte die beispielhafte Umsetzung einer „neuen Wohnkultur im Alter“, wie sie im Haus am Mühlbach seit 2017 geleistet wird. Dazu gehöre das verantwortliche Miteinander von Angehörigen, Ehrenamtlichen, dem beauftragten Pflegedienst sowie Organisationen oder Initiativen und der Kommune.

Als eine dynamische lebendige Einrichtung bezeichnete Ulrike Schmidt die Pflegegruppe. Sie ermögliche beispielhaft, wie ein gutes Alt-Werden im Wohnort in Würde und Gemeinschaft ermög-



Ulrike Schmidt und Lucia Eitenbichler bilanzierten im Gemeinderat die Arbeit von Verein und Pflegewohngruppe am Mühlbach.

Foto: ats

licht werden könne. Der Wohngemeinschaft (WG) liege die Idee einer Großfamilie zugrunde. Der Alltag in der WG ist offen für Familie, Freunde und Gäste.

Das Bewohner-Gremium, die aktiven Angehörigen, die Kirchliche Sozialstation sowie der „Verein der Pflegewohngruppe Am Mühlbach“ unterstützen das WG-

Konzept von Anfang an. Nur so könne der größer werdenden Versorgungslücke zwischen immer mehr älteren Menschen und immer weniger Pflegenden angemessen begegnet werden, erläuterte Lucia Eitenbichler.

Pflege-WGs seien „in Zeiten des Pflegenotstands und des demografischen Wandels eine zukunftsfähige

gemeinschaftliche Form der häuslichen Betreuung und Pflege“.

In der Pflegewohngruppe am Mühlbach wohnen derzeit elf Personen mit Unterstützungsbedarf, die so selbstbestimmt wie möglich leben sollen. Neun persönlich eingerichtete Einzelzimmer und ein Doppelzimmer stehen zur Verfügung. Ein großer Wohnbereich und Gemeinschaftsküche bereichern das WG-Leben. Assistenzkräfte der Sozialstation Bötzingen sind rund um die Uhr in der WG und begleiten den Wohnalltag.

Das Selbstverständnis einer „Sorgenden Gemeinschaft“ aller Beteiligten zu fördern, ist Anliegen des Vereins, der Kontakte knüpft, für fachliche Unterstützung sorgt und die Verwaltung übernimmt.

Die Fraktionen des Gemeinderats dankten dem Verein für die erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit. Für den Besuch des Gemeinderates im Haus am Mühlbach will Ulrike Schmidt einen Termin organisieren.

Alfons Theis